

Windsurfing - Vorfahrtsregeln

Um gefährliche Situationen auf dem Wasser zu vermeiden gibt es klare Regeln, die jeder Windsurfer beachten muss. Diese solltet ihr vor dem ersten Schritt aufs Wasser gut einstudiert haben. Hier haben wir für euch die wichtigsten Regeln zusammengestellt:

Drei Grundregeln zur Vorfahrt

Lee vor Luv

Lee ist die windabgewandte Seite, Luv die windzugewandte. Beispiel: Wenn ihr genau in die Richtung schaut, aus der der Wind weht, dann ist alles vor eurem Gesicht Luv, alles hinter eurem Rücken Lee. Wenn zwei Windsurfer in die selbe Richtung surfen, dann hat derjenige Vorfahrt, der sich weiter in Lee - also in der Windabdeckung - befindet. Der Grund: in Lee hat man weniger Winddruck im Segel und kann sein Board dadurch schlechter steuern - ausweichen wäre für einen Surfer in Lee also schwieriger.

Backbordbug vor Steuerbordbug

Diese Begriffe muss man sich einprägen: Backboard ist in Fahrtrichtung gesehen die linke Seite (dort wo das Herz 'backt'), Steuerbord die rechte Seite. Bug bezeichnet dabei die Seite, auf der das Segel steht. Wenn ein Windsurfer selbst auf der rechten Seite steht, dann befindet sich sein Segel links, auf der Backbordseite. Man spricht dann von Backbordbug. Steht der Surfer links, dann befindet sich sein Segel auf Steuerbordbug, also rechts. Wenn sich zwei Windsurfer auf dem Wasser entgegenkommen gilt: Backbordbug (Segel links) vor Steuerbordbug (Segel rechts).

Das kann man sich einfacher auf diese Art merken: man hat Vorfahrt, wenn das eigene Segel auf der linken Boardseite steht. Die eigene rechte Hand (Masthand) liegt dabei näher am Mast als die linke (Segelhand). Daraus folgt: rechte Hand am Mast hat Vorfahrt.

Wichtig: Wer Vorfahrt hat muss seinen Kurs (die Fahrtrichtung) genau einhalten. Der andere muss ausweichen und kann dies besser, wenn er die Fahrtrichtung des Vorfahrt-Inhabers genau einschätzen kann. Man muss also nach rechts (Lee) oder links (Luv) ausweichen, während der Surfer mit Vorfahrt seinen Kurs behalten darf.

Achtung: In Brandungsrevieren führt diese Vorschrift immer zu Missverständnissen, denn hier gilt in der Brandungszone, dort wo die Wellen brechen, eine zusätzliche Regel (siehe unten).

Überholer hält sich frei

Wenn ihr einen anderen, langsameren Windsurfer überholen möchtet, dann haltet genügend Abstand: mindestens eine Mastlänge. Es kann jederzeit passieren, dass der Überholte oder auch ihr selbst als Überholer stürzt. Bei einem Schleudersturz beträgt die Reichweite des Stürzenden samt Material meist mehr als eine Mastlänge. Deshalb: Immer ausreichend Abstand halten!

Windsurfing - Verhaltensregeln

Auch diese Regeln solltet ihr beachten

Rücksicht auf Badegäste

Schwimmer, Badende und Taucher beachten. Nur langsam heran- und vorbeisurfen, dabei mindestens 15 Meter Abstand halten. Taucher sind besonders schwer zu erkennen. Sie verwenden deshalb oft eine kleine Boje, die ihre Position unter Wasser verrät.

Windsurfverbote

Oft sind bestimmte Abschnitte an einem Gewässer für Windsurfer gesperrt - ganzjährig, in bestimmten Monaten oder zu festgelegten Tageszeiten. In Badezonen, Naturschutzgebieten oder Hafenanlage darf nicht gesurft werden. Auch bei Wasserbelastung kann ein Gewässer gesperrt sein.

Schiffe und andere Boote

Jedes größere Boot stellt eine Gefahr für einen Windsurfer dar. Ein Windsurfboard kann nach einem Sturz, durch einen Materialdefekt, mangels Wind oder durch Verletzung oder Erschöpfung des Windsurfers manövrierunfähig werden und ist leicht zu übersehen. Deshalb sollte man grundsätzlich ausreichend Abstand zu Booten halten. Die Verkehrsvorschriften (unter anderem Ausweichregeln) werden durch internationale Kollisionsverhütungsregeln, sowie ergänzende oder abweichende Regelungen in nationalen Küstengewässern und Binnenrevieren geregelt.